

KOMMENTAR

Gewalt zieht millionenfach

VON SYEA FUSS

Respekt? Nein, den haben ein 17-jähriges Mädchen und ein 20-jähriger Mann mit Sicherheit nicht. Sie laden ein Video auf Facebook hoch, auf dem sie einem hilflosen 72-jährigen Mann in dessen Wohnung ins Gesicht treten, ihn zum Kampf auffordern, aber trotzdem lachen. Der alte Mann fleht die Täter an, ihn in Ruhe zu lassen, doch sie machen gnadenlos weiter. Ihr Video wurde innerhalb von einem Tag mehr als 1,5 Millionen Mal geklickt, es ist grausam! Wie kann man so respektlos sein? Dank vieler Hinweise wurden die Täter von der Polizei gefasst und sind nun wegen schwerer Körperverletzung angeklagt. Hoffen kann man nur, dass die Täter Reue zeigen und dass der alte Mann keine bleibenden Schäden mit sich tragen muss.

Respekt haben - wichtig oder nicht?

VON CLARA WISSER

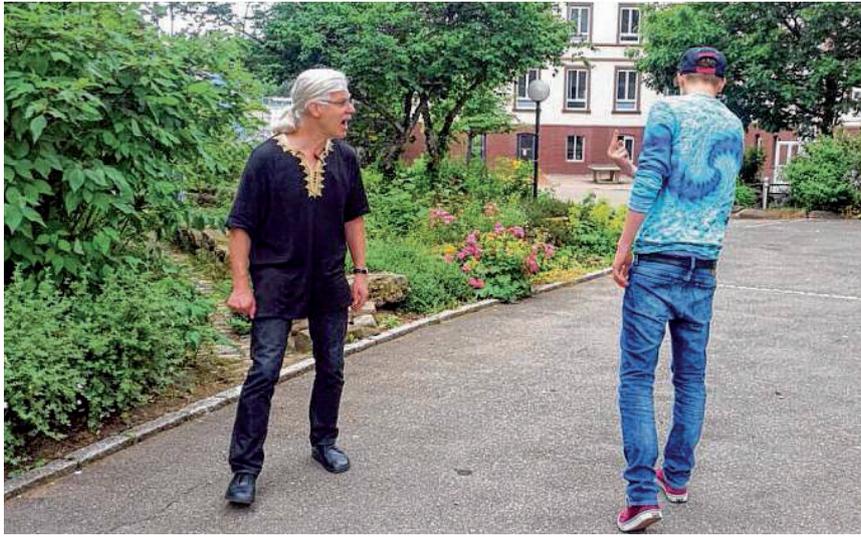
Halb 8 Uhr morgens in den Bussen Deutschlands: Ein Elftjähriger Junge schleudert rücksichtslos seine Schultasche in das Gesicht eines alten Herren. Auf die Empörung, die der Mann dann zeigt, reagiert der kleine Junge nicht. Früher war Respekt im Umgang mit Menschen noch ganz anders. Es begann in der Familie, dem Vater niemals zu widersprechen und der Mutter ohne Widerrede beim Abwaschen zu helfen. Aber dies hat sich in den vergangenen Jahrzehnten enorm verändert. Obwohl jeder Befragte unzufrieden mit der derzeitigen Verhältnissituation der Jugend ist und sich alle einig sind, dass solch ein Verhalten nun mal gar nicht geht, besteht weiterhin die Frage: Wer tut wirklich etwas dagegen?

Besseres Miteinander, egal wie alt

VON MILENA RINCK

Immer heißt es im herablassenden Ton: „Die Jugend von heute“ – doch manchmal zeigen sich gerade auch ältere Leute immer respektloser gegenüber den Jüngeren. Häufig fällt dies auf, wenn man als Jünglicher zum Beispiel eine ältere Person anlächelt und diese dann nur grimmig wegschaut. Manche Leute denken, sie seien alleine auf der Welt. In Warteschlangen oder auf Gehwegen bekommt man immer wieder mit, wie sich gerade Rentner vordrängeln wollen oder den ganzen Weg für sich beanspruchen und keinen Platz machen. Da kann man nicht sagen, dass nur die Jugendlichen immer respektloser werden. Man kann natürlich nichts verallgemeinern, denn es gibt sicher genauso viele freundliche und respektvolle junge wie ältere Menschen. Es kommt eben auch sehr darauf an, wie man sich selbst seinem Gegenüber verhält – und das sollte respektvoll sein.

villingen.redaktion@suedkurier.de



Lehrer Ulrich Jehle wird von einem Schüler heftig abgewiesen. Diese gestellte Szene haben sich die Gymnasiasten der Klasse 9a der Zinzendorf-schulen in Königsfeld für ihr KLASSE!-Projekt ausgedacht. Sie stellt das Thema Respekt dar und vor allem der Mangel an Respekt, den die Schüler bei sich aber auch Erwachsenen feststellen. Sie befragen Schüler und Erwachsene, wie sie in bestimmten Situationen reagieren würden, ob sie sich respektiert fühlen und ob Respekt eine Frage des Alters ist. BILD: KLASSE 9A

„Du hast mir mal gar nichts zu sagen, Alter!“

- Schüler beschäftigen sich für KLASSE!-Projekt mit Respekt
- Jugendliche und Ältere stoßen beim Thema aufeinander
- Respektlos sein oder sich einfach nicht trauen? Eine Umfrage

VON LISSY MICHNA, HANNAH WUNSCH UND MILENA RINCK

10.30 Uhr auf dem Schulhof der Zinzendorfschulen Königsfeld. Lehrer Ulrich Jehle läuft an einem seiner Schüler vorbei, der gerade Müll auf den Boden fallen lässt. Er spricht den Schüler darauf an, doch der reagiert patzig. „Du hast mir gar nichts zu sagen, Alter!“, sogart den Mittelfinger streckt er seinem Lehrer trotzig entgegen.

Dies ist zwar eine gestellte Szene, aber so könnte sie sich jeden Tag an Schulen in Deutschland abspielen. Nicht selten hört man Beleidigungen auf dem Pausenhof, die zwar aus Spaß gesagt werden, aber trotzdem verletzen können. Denn im Laufe der Zeit hat sich die Interpretation des Begriffs Respekt stark verändert.

Der Eindruck: Immer mehr Leute werden respektloser, gerade Jüngere. Früher traute man sich nicht, sich einem Älteren oder einer Autoritätsperson zu widersetzen – aber nicht mehr heute. Heute verlieren immer mehr den Respekt vor den Mitmenschen. Dabei fällt dann auch mal eben dieser Satz: „Du hast mir gar nichts zu sagen!“

„Doch was ist Respekt heute? Befragt man beispielsweise Eltern in Königsfeld, antworten diese, dass ihre Kinder immer wieder nicht respektvoll oder höflich mit ihnen umgehen. Trotzdem nennen viele Schüler ihre Eltern als Respektspersonen.

13.10 Uhr im Bus. Schon beim Einsteigen wird vor allem von den jüngeren Schülern heftig gedrängelt. Mit kraft-

vollen Ellenbogenstößen wird um einen Sitzplatz gekämpft. Nun stellen hauptsächlich die Schüler der Unterstufe ihre Schultaschen auf den Nachbarsitz, um ihn für Freunde zu reservieren. Da die älteren Leute oft schon anfangs nicht beim Gedrängel mitmachen, haben sie es nun schwer einen Sitzplatz zu finden. Denn auch wenn sie nach dem reservierten Platz fragen, machen ihn die wenigsten frei. Es kommt auch nur selten jemand auf die Idee, seinen eigenen Platz anzubieten.

Klasse!



Das Medienprojekt für Schulen

SÜDKURIER | ENBW

Respekt gegenüber einem anderen zu zeigen, hat auch eine Menge mit der Angst zu tun, sich lächerlich zu machen oder aufdringlich zu wirken. „Ich kenne den doch gar nicht, dann kann ich ihn doch nicht einfach so ansprechen oder einen Platz anbieten“, nannten einige Befragte als Grund. Viele denken deshalb, sie wären gar nicht respektlos. Auf die Frage, wie man selbst reagieren würde, wenn man die geschilderten Situationen beobachtet, antworteten alle zehn Befragten, dass sie es nicht gut finden würden. Doch nur sechs Personen würden eingreifen und etwas sagen. Nur eine Person antwortete, dass sie sich nicht unternehmen würde.

Auffällig ist, dass fast jeder denkt, er bekäme genügend Respekt – von Älteren, von Jüngeren und von Gleichaltrigen. In der älteren Altersgruppe begeg-

„Klasse!“-Projekt

„Klasse!“, „Klasse!Beruf!“ und „Klasse! Kids“ sind die Medienprojekte für Schulen im Medienhaus SÜDKURIER. Als Partner ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit im Boot. Für vier Wochen (Klasse!Kids zwei Wochen) erhalten Klasse!-Schulklassen den SÜDKURIER geliefert, um zu erfahren, wie Zeitung gemacht wird. Mit Hilfe einer Medien-CD beschäftigen sich die Schüler mit Journalismus und dem Medium Zeitung. Wer sich am Medienprojekt beteiligen möchte, kann sich anmelden unter Telefon 07531/999-1335, Fax 07531/999-1576 oder per E-Mail an klasse@suedkurier.de oder klassekids@suedkurier.de. Die Unterlagen werden zugeschickt. Im Internet: www.suedkurier.de/klasse www.enbw.com/klasse

net man viel Gerechtigkeits-Denken, hier gilt: „Wie du mir, so ich dir.“ Sie sagen, wer ihnen Respekt zeigt, wird von ihnen Respekt zurückbekommen. Jedoch müsse man vor allem Jüngere erst dazu bringen, Respekt zu zeigen.

So erzählt die 82-jährige Ingrid Heilmann, dass sie mal an einem Bahnhof ihren Koffer die Treppen heruntertragen musste, da die Rolltreppe defekt war. Eine Mutter forderte dann ihren etwa 17 Jahre alten Sohn auf, der alten Frau beim Tragen zu helfen. Von allein kam er nicht auf die Idee.

Die Frage stellt sich, wie viel Respekt sollte man im Umgang mit anderen aufbringen? Das Fazit der Umfrage: Das hängt davon ab, wie man sich selbst respektiert und wie man selbst behandelt werden möchte.

Jeder empfindet Respekt anders

VON HANNAH WUNSCH, LISSY MICHNA, MILENA RINCK, JANINA SCHWARZWÄLDER, MARIA MARGARITIS UND LARA WAGNER

Jeder möchte respektvoll behandelt werden, jedoch muss man dazu auch auf sich selbst schauen. Ein respektvoller Umgang sollte selbstverständlich sein. In einer Umfrage befragten die KLASSE!-Teilnehmer der 9a des Zinzendorf-Gymnasiums sechs verschiedene Personen im Alter von 16 bis 87 Jahren, was sie zum Thema Respekt denken oder dazu zu sagen haben.



Raphael Hafner (17), Schüler

Johanna Kurz zum Beispiel, lebt nach dem Motto „Wie du mir, so ich dir.“ Im Krieg und in der Nachkriegszeit sei die Welt viel einfacher gewesen, doch seit der Wohlstand gestiegen ist und die Welt vielfältiger geworden ist, sei der Respekt abgeklüht.



Johanna Kurz (87), Rentnerin

Heike Lutz-Marek empfindet die Sache ganz anders: „Ich glaube nicht, dass die Menschen respektloser geworden sind, sondern dass sie sich im Umgang mit Anderen weniger Gedanken machen und somit respektloser wirken.“ Sie stellt außerdem fest, dass manche Kinder respektloser erzogen werden, als früher.



Heike Lutz-Marek (-), Lehrerin

Die Schüler haben vor ganz unterschiedlichen Personen Respekt. Während Leonie Maier gleich ihre Eltern erwehnt, meint Raphael Hafner er habe allgemein vor Autoritätspersonen Respekt. Allerdings fügt er hinzu, die jüngeren Schüler hätten eher Angst als Respekt vor ihm. Auf die Frage wie Leonie reagieren würde, wenn im Bus ein jüngerer Schüler einer älteren Dame keinen Platz mache würde, antwortete sie: „Wenn ich das sehen würde, würde ich zwar nicht reagieren, aber es sehr unhöflich finden.“



Leonie Maier (16), Schülerin

Aber nicht nur zwischen den verschiedenen Altersklassen hat sich der respektvolle Umgang geändert, auch von Gegen zu Gegen. Da Ruth und Helmut Staiger früher in einer Stadt lebten, haben sie einen direkten Vergleich zum Land. Ruth Staiger glaubt: „Früher war der Respekt in der Stadt besser, aber ich denke, das hat sich geändert.“



Ruth und Helmut Staiger (beide 86)

Heute geht man auf dem Land viel respektvoller miteinander um.“ Ruth und Helmut Staiger finden jedoch, dass die Menschen heutzutage viel respektloser sind, als früher.



Eingenebelt

„Willst Du auch eine...?“ fragt ein Jugendlicher einen Mann. Der Junge bläst dem Älteren den Rauch ins Gesicht, während er ihm herablassend durch die Haare fährt. „Wer ist respektlos?“, fragen die Zinzendorfschüler Timo Trautmann und Julia Esaias mit ihrer Karikatur.

ZEICHNUNG: TIMO TRAUTMANN/JULIA ESAIAS

„Ich habe vor jedem Achtung“

Einige Schüler haben den Schulleiter der Zinzendorfschulen, Johannes Treude, in einem Interview befragt, wie er Respekt an der Schule empfindet

Vor wem haben Sie Respekt?
Ich habe vor jedem Achtung, egal welche Altersgruppe.

Wie erleben Sie den Respekt von Jüngeren, besonders hier an der Schule?
Da gibt es große Unterschiede. Manche grüßen mich, manche beachten mich gar nicht. Aber das hängt auch davon ab, ob man sich kennt oder nicht.

Finden Sie, dass sich der respektvolle Umgang geändert hat? Zum Beispiel

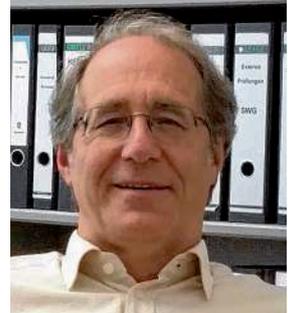
alten Schulkameraden, die Sie heute treffen?

Untereinander ist, denke ich, der respektvolle Umgang in Ordnung. Wenn man anderen Respekt entgegen bringt, kriegt man auch Respekt zurück.

Finden Sie die Menschen sind respektloser geworden?

Jugendliche halten oft die Grenzen nicht ein. Vor allem im Internet habe ich manchmal das Gefühl, als gäbe es kein Respekt mehr. Jeder schreibt einfach, was ihm in den Sinn kommt, ohne Rücksicht auf Gefühle. Jedoch finde ich, dass es auch im Internet wichtig ist, respektvoll miteinander umzugehen.

FRAGEN: MILENA RINCK, LISSY MICHNA, HANNAH WUNSCH, LARA WAGNER UND JILL BÜRK



Johannes Treude, ein Schulleiter der Zinzendorfschulen Königsfeld, äußert sich zum Thema Respekt. BILD: HANNAH WUNSCH